

BILANZ

Index Anhang

31.12.2014

31.12.2013

CHF

CHF

AKTIVEN

Vermögensanlagen

6

20'813'336

20'929'576

Operative Flüssige Mittel (alle Typen ausser GK)

4'823'072

3'001'509

Gepoolte Anlagen (Typ K Basic)

10'658'913

8'419'543

Individuelle Anlagen (Typ G)

640'491

5'666'955

Anlagen Kontolösung (Typ GK)

4'413'060

3'425'664

Guthaben bei Arbeitgebern (Beiträge)

173'665

251'663

Sonstige Forderungen

104'134

164'243

Aktive Rechnungsabgrenzung

0

9'228

Total Aktiven

20'813'336

20'938'803

PASSIVEN

Verbindlichkeiten

2'913'309

194'306

Freizügigkeitsleistungen und Renten

2'923'027

172'457

Andere Verbindlichkeiten

-9'718

21'849

Passive Rechnungsabgrenzung

21'745

21'000

Arbeitgeber-Beitragsreserve

6

115'655

125'008

Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht

115'655

125'008

Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht

0

0

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

5

15'347'079

18'821'316

Vorsorgekapital Aktive Versicherte

15'275'579

18'747'316

Technische Rückstellungen

71'500

74'000

Wertschwankungsreserve

6

1'826'807

1'304'095

Freie Mittel / Unterdeckung Anschlüsse

144'811

66'225

Unterdeckung Vorsorgewerke G

5

0

-20'485

Freie Mittel Vorsorgewerke

7

144'811

86'710

Freie Mittel Stiftung (Betriebskapital)

5

443'930

406'854

Stand zu Beginn der Periode

406'854

325'100

Ertrags- / Aufwandüberschuss

37'076

81'754

Total Passiven

20'813'336

20'938'803

BETRIEBSRECHNUNG

Index Anhang

2014**2013**

CHF

CHF

Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen**2'437'625****2'647'347**

Beiträge Arbeitnehmer

646'840

726'779

Beiträge Arbeitgeber

1'086'096

1'204'739

Finanzierung Beiträge aus Arbeitgeber-Beitragsreserve

-11'938

-12'171

Einmaleinlagen und Einkaufsummen

716'628

728'000

Eintrittsleistungen**1'306'897****299'139**

Freizügigkeitseinlagen Einzeleintritte

1'306'897

299'139

Freizügigkeitseinlagen bei Übernahmen

0

n/a

Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen**3'744'522****2'946'486****Reglementarische Leistungen****-3'591'944****-442'093**

Altersrenten

-231'346

-231'346

Hinterlassenenrenten

-6'968

-6'968

Invalidenrenten

-5'675

-10'400

Kapitalleistungen bei Pensionierung

-3'347'955

-193'379

Austrittsleistungen**-3'944'945****-3'526'415**

Freizügigkeitsleistungen bei Austritt

-3'705'887

-2'653'584

Freizügigkeitsleistungen bei Vertragsauflösung

-129'321

n/a

Vorbezüge WEF/Scheidung

-105'000

-29'000

Übertrag Freie Mittel und Arbeitgeber-Beitragsreserven an neue Stiftung

-4'737

-843'832

Abfluss für Leistungen und Vorbezüge**-7'536'889****-3'968'508****Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische****Rückstellungen und Beitragsreserven**

5

3'405'004**-48'305**

Veränderung Vorsorgekapital Aktive Versicherte

3'900'624

313'560

Veränderung technische Rückstellungen

2'500

4'000

Verzinsung des Sparkapitals

-428'887

-285'734

Gewinn (-) / Verlust (+) Anschlüsse Typ G und GK

-84'587

-90'341

Veränderung freie Mittel der Vorsorgewerkem inkl. Verzinsung

6'001

240

Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven inkl. Verzinsung

9'352

9'971

Ertrag aus Versicherungsleistungen

5

341'912**424'650**

Versicherungsleistungen

246'559

312'363

Überschussanteile aus Versicherungen

70'727

123'675

Abgrenzung für Überschussanteile an Anschlüsse

24'626

-11'388

Versicherungsaufwand

5

-257'597**-271'316**

Risikoprämien

-239'987

-251'888

Kostenprämien

-16'601

-17'304

Einmaleinlagen an Versicherungen

0

0

Beiträge an Sicherheitsfonds

-1'010

-2'124

Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil**-303'048****-916'993**

BETRIEBSRECHNUNG

	Index Anhang	2014 CHF	2013 CHF
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6	1'009'725	608'943
Ertrag operative Flüssige Mittel (alle Typen ausser GK) /Verzugszinsen		-85	12'337
Vermögenserträge gepoolte Anlagen (Typ K Basic)		773'145	428'998
Vermögenserträge individuelle Anlagen (Typ G)		217'965	212'591
Vermögensertrag Anlagen Kontolösung (Typ GK)		65'419	45'459
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage (inkl. TER)		-46'719	-90'442
Sonstiger Ertrag		-1'234	2'968
Retrozessionen	6	-1'340	2'968
Übrige Erträge		106	0
Sonstiger Aufwand		0	0
Verwaltungsaufwand	7	-145'654	-149'099
Kosten für die allgemeine Verwaltung		-120'840	-122'787
Kosten für Marketing und Werbung		-4'721	-4'046
Kosten für die Makler- und Brokertätigkeit		-2'989	-3'795
Kosten für die Revisionsstelle und die Expertin für berufliche Vorsorge		-11'070	-10'760
Kosten für die Aufsichtsbehörden		-6'035	-7'711
Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Veränderung Wertschwankungsreserve		559'788	-454'181
Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve	6	-522'712	535'933
Ertrags-/Aufwandüberschuss		37'076	81'752

ANHANG

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Die Stiftung NoventusCollect Plus bezweckt gemäss Urkunde vom 11.01.2013 die überobligatorische berufliche Vorsorge für Arbeitnehmer und Arbeitgeber bei Alter und Invalidität bzw. bei Tod für deren Hinterbliebene.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist nicht registriert. Sie ist dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

	Gültig ab
Stiftungsurkunde	11.01.2013
Organisationsreglement	01.01.2013
Vorsorgereglement	01.01.2013
Anlagereglemente Typ K, Typ GK, Typ G	01.01.2011
Reglement Teilliquidation	im Organisationsreglement enthalten
Reglement Rückstellungen	im Organisationsreglement enthalten

14 Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

	<u>Funktion</u>	<u>Amtsdauer</u>
Dr. Urs E. Zurfluh	Präsident	bis Dezember 2014
Ernesto Sommer	Mitglied	Austritt per Juli 2014
Dr. Markus Graf	Mitglied	ab August 2014, bis Dezember 2014
Georgette Zeiter	Vizepräsidentin	bis Dezember 2014
Stephan Wetterwald	Geschäftsführer, ab Mai 2014	
Hansueli Edelmann	Geschäftsführer, bis April 2014	

Die Stiftungsräte und die weiteren Zeichnungsberechtigten zeichnen kollektiv zu zweien.
Der Stiftungsrat wird von der Stifterin eingesetzt und ist für die Führung der Vorsorgeeinrichtung nach Massgabe der gesetzlichen Vorschriften verantwortlich.

Für jedes Vorsorgewerk besteht eine Personalvorsorgekommission, die für die Führung des Vorsorgewerkes verantwortlich ist.

Adresse	NoventusCollect Plus Grundstrasse 18, 6343 Rotkreuz
Telefon / E-Mail Administration	041 798 11 77 / noventus@vvpk.ch
Telefon / E-Mail Geschäftsführer	043 499 36 50 / stephan.wetterwald@noventus.ch

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Exactis AG, Winterthur Jürg Keller
Revisionsstelle	BDO AG, Luzern
Aufsichtsbehörde	Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) Referenznummer NZG-1277

16 Angeschlossene Arbeitgeber	31.12.2014	31.12.2013
	Anzahl	Anzahl
Gepoolte Anlagen (Typ K)	11	12
Individuelle Anlagen (Typ G)	4	5
Kontolösung (Typ GK)	15	20
Reine Risikoverträge	1	1
	<u>31</u>	<u>38</u>

2 Aktive Mitglieder und Rentner

21 Aktive Versicherte	31.12.2014	31.12.2013
Gepoolte Anlagen (Typ K)	42	48
Individuelle Anlagen (Typ G)	57	53
Kontolösung (Typ GK)	37	43
Reine Risikoverträge	27	29
Total Aktive Versicherte	<u>163</u>	<u>173</u>

Teilinvaliden werden sowohl als aktive Versicherte als auch als Rentner gezählt.

Gepoolte Anlagen (Typ K (exkl. Risikoverträge))	31.12.2014	31.12.2013
Aktive Versicherte per 01.01.	48	47
Eintritte	1	3
Austritte	-7	-2
Aktive Versicherte per 31.12.	<u>42</u>	<u>48</u>

Gepoolte Anlagen (Typ G)	31.12.2014	31.12.2013
Aktive Versicherte per 01.01.	53	46
Eintritte	10	8
Austritte	-6	-1
Aktive Versicherte per 31.12.	<u>57</u>	<u>53</u>

Gepoolte Anlagen (Typ GK)	31.12.2014	31.12.2013
Aktive Versicherte per 01.01.	43	48
Eintritte	3	5
Austritte	-9	-10
Aktive Versicherte per 31.12.	<u>37</u>	<u>43</u>

Gepoolte Anlagen (Typ K Risikoverträge)	31.12.2014	31.12.2013
Aktive Versicherte per 01.01.	29	20
Eintritte	7	9
Austritte	-9	0
Aktive Versicherte per 31.12.	<u>27</u>	<u>29</u>

Per 01.01.2015 werden keine aktive Versicherte im Anschlussstyp G mehr gezählt - Typwechsel zu K. Für die Bildung der Wertschwankungsreserve wird das Altersguthaben der ehemaligen Versicherten des Typ G bereits in den gepoolten Anlagen Typ K ausgewiesen.

22 Rentenbezüger

	31.12.2014	31.12.2013
Altersrentner	4	4
Invalidenrentner	1	1
Invaliden-Kinderrenten	0	0
Witwen und Witwer	0	0
Waisen	1	2
Total Rentner	6	7

Die meisten Alters- und Invalidenrenten stammen aus Vertragsübernahmen und sind nicht in der Stiftung entstanden. Die Deckungskapitalien für die gesamten Rentenleistungen bei Alter, Tod und Invalidität sind bei den rückdeckenden Versicherern bilanziert. In der Stiftung werden nur die Altersguthaben der Invalidenrentner weiter geäufnet. In der Jahresrechnung werden die Rentenzahlungen als Durchlaufposten aufgeführt (Rentenleistungen und Ertrag aus Versicherungsleistungen).

Teilinvaliden werden sowohl als aktive Versicherte als auch als Rentner gezählt. Unfallinvaliden, für die nur das Altersguthaben weitergeführt wird, werden ebenfalls als Rentner gezählt.

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung des Vorsorgeplans

Für jede angeschlossene Unternehmung wird ein separater Vorsorgeplan geführt. Dieser wird von der Personalvorsorgekommission des Vorsorgewerkes bestimmt und genehmigt. Bei Rücktritt wird grundsätzlich eine Kapitalleistung bezahlt. Auf Wunsch können auch Altersrenten ausgerichtet werden.

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Leistungen im Alter richten sich nach dem Beitragsprimat. Für Leistungen bei Tod und Invalidität kann sowohl das Leistungsprimat wie auch das Beitragsprimat angewandt werden. Die Vermögensanlage aller Anschlüsse des Typs K und des Typs GK wird gemeinsam geführt. Querfinanzierungen zwischen den einzelnen Vorsorgewerken bzw. den einzelnen Vorsorgewerkgruppen werden vermieden.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die vorliegende Jahresrechnung wird nach den Grundsätzen von Swiss GAAP FER 26 errichtet.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV 2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- Währungsumrechnung: Kurse per Bilanzstichtag
- Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert
- Wertschriften (inkl. Obligationen, Anlagestiftungen und -fonds): Kurswert, Obligationen inkl. Marchzins
- Abgrenzungen und nicht-technische Rückstellungen: bestmögliche Schätzung der Geschäftsführung
- Vorsorgekapital Rentner und technische Rückstellungen: siehe Ziffer 53 und 55
- Sollwert der Wertschwankungsreserve: nach einem finanzökonomischen Ansatz (siehe Ziffer 63)

43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Keine.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Stiftung ist für Leistungen im Alter sowie bei Tod und Invalidität vollständig bei schweizerischen Versicherungsgesellschaften und Institutionen/Rentenkassen rückgedeckt. Altersrenten (sofern vorgesehen) werden im Zeitpunkt des Altersrücktritts eingekauft.

52 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Stand der Sparguthaben am 01.01.	18'747'316	18'775'141
Bildung / Auflösung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	-3'900'624	-313'560
Verzinsung des Sparkapitals	428'887	285'734
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte	15'275'579	18'747'316

Die Altersguthaben der Invaliden werden als Vorsorgekapital Aktive Versicherte geführt.

Die Verzinsung der Sparkonten wird durch den Stiftungsrat (Typ K und GK) bzw. die Personalvorsorgekommission (Typ G) festgelegt. Im Berichtsjahr wurden die Sparguthaben der Vorsorgewerke K mit 3.0% (Vorjahr 2.0%) und diejenigen von GK mit 1.75% (Vorjahr 1.5%) verzinst.

53 Vorsorgekapital Rentner	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Schadenreserven der rückdeckenden Versicherer	2'839'182	2'942'701

Die Deckungskapitalien für die gesamten Rentenleistungen bei Alter, Tod und Invalidität sind bei den Versicherern bilanziert, wobei bereits für pendente Leistungsfälle Rückstellungen gebildet werden. Das Total der Schadenreserven (definitive und pendente Leistungsfälle) kann darum von Jahr zu Jahr stark schwanken.

Die Renten werden gemäss Beschluss des Stiftungsrats nicht der Teuerung angepasst.

54 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte Gutachten wurde per 01.01.2011 erstellt. Die entsprechenden Aussagen sind nach drei Geschäftsjahren mit deutlichen Deckungsgradverbesserungen nicht mehr relevant. Für das Ergebnis wird auf den Anhang der Jahresrechnung 2011 verwiesen. Die Empfehlungen der Expertin wurden entweder umgesetzt oder erübrigen sich durch die Verbesserung der Deckungsgrade.

Das nächste Gutachten ist auf den 31.12.2014/01.01.2015 vorgesehen.

55 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Zusammensetzung Technische Rückstellungen	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Technische Rückstellungen für Rentner	71'500	74'000
Total Technische Rückstellungen	71'500	74'000

Die technischen Rückstellungen werden gemäss dem Organisationsreglement gebildet.

Die technischen Rückstellungen für Rentner decken die Kosten (Verwaltung, Sicherheitsfondsbeiträge), welche der Stiftung für die laufenden Renten zukünftig entstehen können.

56 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

NoventusCollect Plus führt für die Gemeinschaft der Anschlüsse des Typs K Basic sowie für jeden einzelnen Anschluss des Typs G und GK jeweils einen eigenen Deckungsgrad. Ein stiftungsübergreifender Deckungsgrad hat keine wirtschaftliche Relevanz und keine Aussagekraft.

561	Deckungsgrad und Jahresrechnung Anschlüsse Typ K Basic	31.12.2014	31.12.2013
		CHF	CHF
	Erforderliche Vorsorgekapitalien (ohne freie Mittel Vorsorgewerke)	<u>12'243'105</u>	<u>8'238'573</u>
	Vorsorgekapitalien	12'243'105	8'238'573
	Wertschwankungsreserve	1'684'483	1'157'907
	Wertschwankungsreserve (Anschlüsse Typ G zu Typ K)	<u>114'154</u>	<u>n/a</u>
	Zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	<u>14'041'742</u>	<u>9'396'480</u>
	Deckungsgrad (verfügbare in % der erforderlichen Mittel)	<u>114.7%</u>	<u>114.1%</u>
	Vermögensertrag inkl. operative flüssige Mittel	776'391	431'904
	Vermögensverwaltungskosten	-36'613	-33'235
	Verzinsung Sparguthaben, Verzugszinsen, Kürzung/Zuschlag Teilliq.	-235'585	-146'740
	Ertrag aus Verwaltungsrechnung Stiftung	22'383	53'618
	Betriebsergebnis vor Veränderung Wertschwankungsreserve	526'576	305'547
562	Deckungsgrad Anschlüsse Typ GK	31.12.2014	31.12.2013
		CHF	CHF
	Erforderliche Vorsorgekapitalien (ohne freie Mittel Vorsorgewerke)	<u>3'032'474</u>	<u>3'271'659</u>
	Vorsorgekapitalien	3'032'474	3'271'659
	Kollektive Wertschwankungsreserve (+)	28'171	22'158
	Individuelle Unterdeckung (-)	0	0
	Individuelle Freie Mittel	<u>21'979</u>	<u>23'636</u>
	Zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	<u>3'082'623</u>	<u>3'317'452</u>
	Deckungsgrad (verfügbare in % der erforderlichen Mittel)	<u>101.7%</u>	<u>101.4%</u>
	Der hier gezeigte Deckungsgrad gibt den gewichteten Durchschnitt der Deckungsgrade aller Vorsorgewerke wieder, massgebend sind jedoch einzig die Deckungsgrade jedes einzelnen Vorsorgewerks. Jedes Vorsorgewerk wird über die Entwicklung seiner Deckungssituation jährlich informiert.		
563	Deckungsgrad Anschlüsse Typ G	31.12.2014	31.12.2013
		CHF	CHF
	Erforderliche Vorsorgekapitalien (ohne freie Mittel Vorsorgewerke)	<u>0</u>	<u>7'237'084</u>
	Vorsorgekapitalien	0	7'237'084
	Wertschwankungsreserve	0	124'030
	Unterdeckung / Freie Mittel	<u>0</u>	<u>-42'589</u>
	Zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	<u>0</u>	<u>7'318'524</u>
	Deckungsgrad (verfügbare in % der erforderlichen Mittel)	<u>n/a</u>	<u>101.1%</u>

3 Vorsorgewerke wechseln per 01.01.2015 von Typ G zu Typ K. Wertschwankungsreserven, Freie Mittel und Altersguthaben werden bereits per Ende 2014 in Typ K für die Berechnung des Deckungsgrades berücksichtigt.
1 Vorsorgewerk ist per 30.11.2014 aufgelöst worden.

Jedes Vorsorgewerk wird über die Entwicklung seiner Deckungssituation jährlich informiert.

574 Jahresrechnung "Verwaltungsrechnung Stiftung"	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Über- / Unterfinanzierung Mobiliar Leben	47'792	58'448
Überfinanzierung PKRück	1'309	2'179
Mutationserfolge	-36	60'430
Überschuss Mobiliar Leben	70'727	123'675
Ergebnis Risikoprozess	119'793	244'732
Überschuss Beitrag Insolvenzdeckung Sicherheitsfonds	2'810	1'535
Verwaltungskosten Rentner	-700	-700
Auflösung technische Rückstellungen	2'500	4'000
Ergebnis Rentnerprozess	4'610	4'835
Anlagegebühr G-Anschlüsse / Retrozessionen Vermögensanlage	15'966	5'297
Zinserträge	277	3'127
Kosten Revision, Experte	-10'800	-10'760
Entschädigung Stiftungsrat	-31'494	-31'153
Kosten der Aufsicht	-6'035	-7'711
Nicht beitragsgedeckte Geschäftsführungs- und Verwaltungskosten	-33'202	-40'900
Finanzierungsdifferenz Provisionszahlungen an Broker	2'425	2'817
Sonstige Verwaltungskosten	-2'619	-6'777
Ergebnis Verwaltungskostenprozess	-65'482	-86'059
Ergebnis Verwaltungsrechnung	58'920	163'508
Zuweisungen gemäss Organisationsreglement	-21'829	-81'754
Ergebnis zugunsten Betriebskapital *	37'092	81'754

Die Stiftung bildet ein Betriebskapital zur Deckung von Ertragsschwankungen in den einzelnen Prozessen.

Das Betriebskapital erhöhte sich im Berichtsjahr um den nicht verteilten Überschuss.

Gemäss Organisationsreglement ist der Schlüssel für die Verwendung von positiven Ergebnissen der Verwaltungsrechnung der Risikobeitrag. Den Anschlüssen wird 50% des anteiligen Ergebnisses zugewiesen, die Überschüsse für die Vorsorgewerke des Typs GK dienen der Erhöhung der Wertschwankungsreserve für den Kontopool.

* Differenzbetrag von CHF 7'170: Nicht verteilter Überschussanteil aus dem Jahre 2012 für nicht mehr angeschlossene Firmen.

Verwendung des Ergebnisses der Verwaltungsrechnung	2014	2013
Zuweisung Typ K Basic (siehe Ziffer 561)	22'383	53'618
Zuweisung Typ G (erst im Folgejahr)	603	11'388
Zuweisung Typ GK (siehe Ziffer 633)	6'013	16'748
Total Zuweisungen	28'999	81'754

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

61 Anlagegruppen, Verantwortung, Anlagereglement

Die Stiftung bietet den Vorsorgewerken für die Anlage des Vorsorgevermögens drei Anlagegruppen zur Auswahl an:

Gepoolte Anlage Typ K Basic: Breit gestreutes Wertschriftenportfolio mit Kollektivanlagen, geregelt durch das Anlagereglement Typ K.

Individuelle Anlage Typ G: Das Vorsorgewerk legt eine eigene Anlagestrategie fest, wählt selber Vermögensverwalter aus und hat die der Anlagestrategie entsprechende Wertschwankungsreserve zu bilden. Der Deckungsgrad des Vorsorgewerks ist unabhängig von den Deckungsgraden der anderen Vorsorgewerke mit Typ G-Anlage und der Deckungsgrade der andern beiden Anlagegruppen. Im Gegenzug ist das Vorsorgewerk selber verpflichtet, bei allfälligen Unterdeckungen Sanierungsmassnahmen zu treffen. Geregelt durch das Anlagereglement Typ G.

Gepoolte Kontoanlage Typ GK: Vorsorgekonto bei qualifizierten Regionalbanken, die die Verzinsung des Kontos mindestens zum BVG-Mindestzinssatz garantieren. Die Anlage erfolgt in einem Kontopool der beteiligten Banken, um eine angemessene Schuldnerdiversifikation zu erreichen. Es ist eine Erweiterung der Einzelanlagebegrenzung vorgesehen, soweit die entsprechende Bank über eine überdurchschnittliche Eigenkapitalquote verfügt oder Sicherheiten hinterlegt. Geregelt durch das Anlagereglement Typ GK und Zusammenarbeitsverträge der Stiftung mit den Regionalbanken.

Die Verantwortung für die Vermögensanlage liegt

- für Vorsorgewerke der Anlagegruppe Typ K Basic beim Stiftungsrat,
- für Vorsorgewerke der Anlagegruppe Typ G bei den Personalvorsorgekommissionen der jeweiligen Vorsorgewerke
- für Vorsorgewerke der Anlagegruppe Typ GK beim Stiftungsrat

Die Anlage der Anlagegruppe K Basic erfolgt über ein mit der Stiftung NoventusCollect gemeinsam geführtes Depot. Jede Stiftung kann ihre getätigten Anlagen jederzeit verkaufen oder neue Anlagen tätigen. Die gemeinsame Anlagetätigkeit beruht auf einem Vertrag zwischen den Stiftungen NoventusCollect und NoventusCollect Plus.

62 Inanspruchnahme Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten

Anlage Typ K: Es wird keine Erweiterung der Anlagemöglichkeiten beansprucht.

Individuelle Anlagen (Typ G): Es wird keine Erweiterung der Anlagemöglichkeiten beansprucht.

Kontolösung (Typ GK): Die Stiftung erweitert die gesetzlichen Anlagemöglichkeiten wie folgt: Überschreitung der gemäss Art. 54 BVV 2 geforderten Begrenzung einzelner Schuldner (10%) im Fall von 2 Regionalbanken, wobei die höchste Einzelanlage des Kontopools 57% beträgt. Diese 2 Banken übertreffen die im Anlagereglement Typ GK aufgeführten Eigenkapitalquoten, die zu einer Erweiterung der Einzelanlagebegrenzung berechtigen.

Der Stiftungsrat bzw. die Personalvorsorgekommissionen sind trotz Abweichungen von den verschiedenen Vorschriften der Meinung, dass die Sicherheit in Bezug auf die Erfüllung des Vorsorgezwecks gewährleistet ist.

63	Wertschwankungsreserve aller Anlagegruppen	31.12.2014	31.12.2013
		CHF	CHF
	Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01.	1'304'095	1'840'029
	Bildung / Auflösung über die Betriebsrechnung	522'712	-535'933
	Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	1'826'807	1'304'095

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird mit finanzökonomischen Methoden so bestimmt, dass die Wahrscheinlichkeit, innerhalb eines Zeithorizontes von drei Jahren in Unterdeckung zu geraten, tiefer als 5% ausfällt.

Als Zielrendite wird dabei eine Verzinsung in der Höhe des BVG-Zinssatzes unter Berücksichtigung der Anlagekosten unterstellt. Die Berechnung geht für die jeweiligen Anlageklassen von historischen Volatilitäten und aktuellen Ertrags einschätzungen aus.

631	Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ G	31.12.2014	31.12.2013
		CHF	CHF
	Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01.	124'030	982'260
	Veränderung gemäss Betriebsrechnung	-124'030	-858'230
	Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ G	0	124'030

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird für jedes Vorsorgewerk des Typs G gesondert festgelegt. Die Zielgrösse wird gemäss nachstehender Formel im Anlagereglement berechnet:

5% + Aktienanteil in % des Vermögens multipliziert mit 0.4
+ Immobilienanteil in % des Vermögens multipliziert mit 0.2.

Die Personalvorsorgekommission kann davon abweichend eine Wertschwankungsreserve unter Berücksichtigung eines Zeithorizontes von nur einem Jahr ansetzen. Der Zielwert gemäss obiger Formel reduziert sich dann um 40%.

632	Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ K Basic	31.12.2014	31.12.2013
		CHF	CHF
	Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01.	1'157'907	852'359
	Bildung / Auflösung über die Betriebsrechnung	640'729	305'548
	Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ K Basic	1'798'636	1'157'907
	Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	1'811'980	1'219'309
	Reserve defizit bei der Wertschwankungsreserve	-13'343	-61'402

Die notwendige Wertschwankungsreserve wurde aufgrund der aktuellen Anlagestrategie festgelegt. Der Zielwert basiert auf einer finanzökonomischen Betrachtung unter Berücksichtigung eines Sicherheitsniveaus von 95% und eines Zeithorizontes von drei Jahren. Er beträgt 14.8% des Vorsorgekapitals.

633	Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ GK	31.12.2014	31.12.2013
		CHF	CHF
	Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01.	22'158	5'410
	Bildung / Auflösung über die Betriebsrechnung	6'013	16'748
	Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ GK	28'171	22'158
	Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	90'974	98'150
	Reserve defizit bei der Wertschwankungsreserve	-62'803	-75'992

Die notwendige Wertschwankungsreserve wurde in Ermangelung statistischer Daten aufgrund einer konservativen Einschätzung des Ausfallrisikos festgelegt. Die Zielgrösse beträgt 3% des Vorsorgekapitals.

64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlage Typ K:

Die Anlagekategorien und Performance der Anlage Typs K ist im Fact Sheet K Basic beschrieben. Die Anlagevorschriften der BVV 2 werden eingehalten. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Direktanlagen in derivative Instrumente und keine Wertschriftenausleihungen.

Individuelle Anlage Typ G:

Eine Darstellung der Anlagekategorien und der Performance ist für die Anlage Typ G nicht aussagekräftig, da die Anlagestrategie und -umsetzung in jedem Vorsorgewerk unterschiedlich ist. Die Bestimmungen nach BVV 2 sind unter Berücksichtigung der Erweiterungsbestimmungen für alle Anschlüsse eingehalten.

Kontoanlage Typ GK:

Die Anlage erfolgt ausschliesslich in Forderungen, die auf einen festen Geldbetrag in CHF lauten (Bankkonten).

65 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Gebühren Portfoliomanagement	39'176	39'000
Depotgebühren	0	535
Spesen / Courtagen	1'124	4'844
Kostenkennzahlen (TER)	6'418	46'063
Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	46'719	90'442
Vermögensverwaltungskosten Total		
Total Vermögensanlagen	20'813'336	20'929'576
Transparente Anlagen	20'813'336	20'929'576
Intransparente Anlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV2	0	0
Kostentransparenzquote	100%	100%
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	40'300	44'378
Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen	6'418	46'063
Verbuchte Vermögensverwaltungskosten in Betriebsrechnung	46'719	90'442
in % der kostentransparenten Vermögensanlagen	0.22%	0.43%
Performance des Gesamtvermögens	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahrs	20'938'803	27'678'976
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahrs	20'813'336	20'938'803
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	20'876'069	24'308'889
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	1'009'725	608'943
Performance auf dem Gesamtvermögen	4.8%	2.5%

Bei der Performance des Gesamtvermögens handelt es sich um einen Durchschnittswert, der nur statistische Bedeutung hat. Für die einzelnen Vorsorgewerke des Typs G und die Vorsorgewerke des Typs K ist einzig die Performance des ihnen zugeordneten Vermögens wichtig.

Die Performance der Anlagegruppe K Basic betrug 8.51% netto (Vorjahr 5.35%). Die Performance der Vorsorgewerke des Typs GK entspricht mindestens dem BVG-Mindestzissatz von 1.75% (Vorjahr: 1.50%) und führt zu einer Glättung der Performance des Gesamtvermögens.

66 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve (AGBR)

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Kontokorrente (Forderungen) der Arbeitgeberfirmen	173'665	251'663

Die Zahlungsfrist für die Monatsrechnungen beträgt 30 Tage. Aus diesem Grund werden die Arbeitgeber-Kontokorrente zinslos geführt. Bei Zahlungsverzug werden Mahnkosten erhoben.

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Stand AGBR am 01.01. des Vorjahres	125'008	134'978
Einlagen in AGBR durch Arbeitgeber	0	0
Verwendung für Beiträge	-11'938	-12'171
Übertrag AGBR an neue Vorsorgeeinrichtung	0	0
Verzinsung AGBR	2'585	2'201
Arbeitgeber-Beitragsreserve gemäss Bilanz	115'655	125'008

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

71 Verwaltungsaufwand	2014	2013
	CHF	CHF
Geschäftsführung / Verwaltung (gedeckt durch Beiträge)	52'825	43'257
Geschäftsführung / Verwaltung (nicht gedeckt durch Beiträge)	33'902	41'600
Stiftungsrat	31'494	31'153
Gebühren, Diverses	2'619	6'777
Kosten für die allgemeine Verwaltung	120'840	122'787
Kosten für Marketing und Werbung	4'721	4'046
Kosten für die Makler- und Brokertätigkeit	2'989	3'795
Kosten für die Revisionsstelle und die Expertin für berufliche Vorsorge	11'070	10'760
Kosten für die Aufsichtsbehörden	6'035	7'711
Total Verwaltungsaufwand	145'654	149'099

Seit 2005 wurden die Provisionen für die Berater und Makler vollständig durch Beiträge der Vorsorgewerke finanziert. Alle Firmen, die von Brokern beraten werden, welche nicht auf Honorarbasis entschädigt werden, bezahlen einen zusätzlichen Beitrag in der Höhe der Brokerprovision.

72 Kosten pro Versicherten (aktive Versicherte und Rentner)	2014	2013
	CHF	CHF
Verwaltungsaufwand	816	785
Marketing und Brokerage	46	44
Total der Kosten pro Versicherten	862	828

73 Freie Mittel der Vorsorgewerke

Diese Position enthält den Vorsorgewerken zugeordnete freie Mittel.

Bei Vorsorgewerken des Typs K stammen solche Mittel ausschliesslich aus Übernahmen von anderen Vorsorgeeinrichtungen.

Bei Vorsorgewerken des Typs GK (Kontolösung) entsteht auf Ebene Anschluss in der Regel ein kleiner Gewinn, da die monatlichen Beitragszahlungen sofort zu Zinserträgen für das Vorsorgewerk führen. Die Altersgutschriften werden demgegenüber erst nachschüssig den Versicherten ohne Zins gutgeschrieben. Der Gewinn wird zur Bildung von freien Mitteln verwendet. Im Falle einer Höherverzinsung oder der Verteilung von freien Mitteln resultiert ein Verlust bzw. werden Mittel aufgelöst.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine offenen Auflagen der Aufsichtsbehörde.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

91 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

In Vorsorgewerken des Typs G sind die Vorsorgekommissionen für allfällige Sanierungsmassnahmen zuständig. Per Ende 2014 sind keine Vorsorgewerke mehr in Unterdeckung (Vorjahr eines).

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine ausweispflichtigen Ereignisse.

Vermögensanlage / Risikoverteilung Vorsorgewerke Typ K Basic



K BASIC (NoventusCollect
NoventusCollect Plus)

Daten per 31. Dezember 2014

Vermögensverwalter

UBS Global Asset Management

Portrait

Das Portfolio ist so gewählt, dass der BVG-Mindestzinssatz mit kontrolliertem Risiko erreicht werden kann unter Nutzung der Möglichkeiten der internationalen Diversifikation. Das Mandat wird mehrheitlich mit Kollektivanlagen von UBS umgesetzt (institutionelle Fonds sowie Anlagegruppen von Anlagestiftungen) und es wird vor allem passiv investiert. Dabei beträgt der Anteil an Aktienanlagen zwischen 20% und 30% des Nettovermögens.

Lancierung	23.02.2004
Mandatsvolumen in CHF	155.30 Mio.
All-in Fee in % p.a.	0.30

Benchmarkzusammensetzung

Swiss Performance Index (TR)	5%
MSCI World ex-Switzerland Spec. Tax hCHF	20%
MSCI Emerging Markets (Net)	4%
SBI Domestic Rating AAA-BBB (TR)	36%
SBI Foreign Rating AAA-BBB (TR)	20%
SXI Real Estate Funds (TR)	4%
FTSE EPRA/NAREIT Developed hCHF	3%
Barclays Global Agg Corp hdg CHF	5%
JPM EMBI Glob. / JPM GBI-EM Glob. Div.	3%

Statistische Kennzahlen

29.02.2004 – 31.12.2014	
Performance in %	45.55
Durchschnittliche Performance (p.a.) in %	3.53
Standardabweichung (p.a.) in %	4.26
Tracking Error (ex post) in %	0.42
Information Ratio	-0.18

Die vergangene Performance ist keine Garantie für künftige Entwicklungen. Das Dokument dient ausschliesslich Informationszwecken. Noventus gibt keine Gewähr hinsichtlich des Inhaltes und der Vollständigkeit dieses Dokumentes.

Anlagekategorien

	K Basic	Benchmark
Aktien Schweiz	5.38%	5.00%
Aktien Global	22.29%	20.00%
Aktien EMMA	3.99%	4.00%
Obligationen Inland	34.60%	36.00%
Obligationen Ausland	18.79%	20.00%
Obligationen Global	4.80%	5.00%
Obligationen EMMA	2.70%	3.00%
Immobilien Inland	4.01%	4.00%
Immobilien Ausland	3.44%	3.00%
Liquidität	0.01%	0.00%

Anlagen im Einzelnen

	Rendite YTD
UBS (CH) IF Bonds CHF Inland Passive I-X	8.33%
UBS (CH) IF Bonds CHF Ausland Passive I-X	4.85%
UBS (CH) IF Global Corporate Bonds Passive hedged II I-X	7.46%
UBS (CH) EEF Global Bonds (USD) I-X-acc	-1.84%
UBS (CH) IF Equities CH Passive All I-X	13.02%
UBS (CH) IF Equities Emerging Markets Global Passive II I-X	-1.48%
UBS (CH) AST 2 Global Equities Passive II I-X	9.38%
Swisscanto AST Immobilien Schweiz	4.50%
UBS (CH) IF 2 Global Real Estate Securities I-X	21.03%
UBS (CH) IF 3 Swiss Real Estate Sec. Selection Passivell I-X	15.14%

Performance

	K Basic (netto)	Benchmark (ohne Kosten)
Oktober 14	0.88%	0.89%
November 14	1.36%	1.28%
Dezember 14	0.20%	0.38%
2014 YTD	8.51%	8.66%
2013	5.35%	5.03%
2012	7.35%	7.33%
2011	2.41%	1.99%
2010	3.39%	3.49%
2009	11.08%	11.56%
2008	-10.69%	-11.13%
2007	-0.21%	0.07%
2006	3.44%	3.38%
2005	7.31%	7.92%

Wertentwicklung indexiert

